

H.N. 245 962

REDAKTION DER „ÖSTERREICHISCHEN VOLKS-ZEITUNG“

vormals:

„Konstitutionelle Vorstadt-Zeitung“

I. Bezirk, Steyrerhof Nr. 3, I. Stiege, 2. Stock.

Telephon Nr. 806.

Wien, den 14/1 1898

Herrnverehrter Herr!

Auf meine Anfrage in einem Comité das  
Concordiatelles mit der Schiffen  
betreffend, die Verhandlung zu beklagen,  
insoweit am 14. Fabr. Hauptverband  
Call dem die unzulässige Abänderung  
neben zu stellen.

In dem Punkte geht meine fröhliche  
Lage. Da ich aber leider nicht das Alter,  
genügen sollte, die Aufgabe zu finden,  
gibt es mir auf diesem Wege der  
schlechte Plausibel, meine freundliche au-  
gen zu stellen, ob mir in der  
Merkwürdigen Zusammen mit einem  
Herrn die freigelegten Conzessionen  
gesehen werden.

Freundlichen Sie, Herrverehrter Herr,  
die Ihre Wünsche vollkommenen Befriedigung  
Herr vertragen  
Max Landesberg

185-8  
BIBLIOTHEK  
VERGLEICH

AM  
HT  
DEYER





PROFESSOR  
FRANZ MAILER  
A-3340 WAIDHOFEN/YBBS  
YBBSITZER STRASSE 96/6  
TELEFON 074 42/28 634

Waidhofen/Ybbs, 29. August 1989

Herrn  
Werner J. Schweiger

Breite Gasse 7  
1070 Wien-Neubau

Lieber Herr Kollege!

Verzeihen Sie, daß ich Ihr Schreiben einige Tage liegen lassen mußte - es ging einfach zu viel durcheinander.

Für den Concordiaball 1898 haben Beiträge geliefert:

Josef Bayer,  
Richard Heuberger,  
Karl Komzak,  
Gustav Mahr,  
Carl Millöcker,  
Eduard Strauß,  
Johann Strauß,  
Wilhelm Wacek,  
Karl Weinberger.

Die Anrede "Hochverehrter Meister" kann Johann Strauß, und auch Millöcker und Heuberger sein. Johann Strauß hat eine Schnellpolka unter dem Titel "Rundschau" geliefert - aber das war ein Bluff. Eine solche Polka ist nie erschienen. Wahrscheinlich hat er irgendeine frühere Komposition einfach umgetauft.

Die Angaben über den Concordiaball 1898 legen wir in Kopie bei!

Alles, alles Liebe!

Ihr stets ergebener

FRANZ MAILER  
A-204 VALDORFEN 1988  
YBOUTER DÉPARTEMENT 988  
TÉLÉPHONE 0444440021



1988



**\* (Ein Lord wegen Betruges verurtheilt.)** Aus London wird vom 16. d. M. telegraphirt: Lord William Neville ist heute wegen Betruges zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden. Derselbe hatte seinerzeit einen reichen jungen Offizier unter falschen Vorpiegelungen veranlaßt, Schuldscheine auf 11.000 Pfund Sterling zu unterzeichnen, ohne den Offizier den Inhalt der Dokumente, welche er unterzeichnete, sehen zu lassen. Neville verschaffte sich darauf von einem Geldverleiher mehrere 1000 Pfund Sterling, indem er diese Schuldscheine als Sicherstellung gab.

**\* (Eine überfallene Kräußerin.)** Einen frechen Raubankfall hat gestern Fräulein Anna Slavicek, Ottakring, Grundsteingasse Nr. 6 wohnhaft, gesehen Fräulein auf dem Wege zum Markte Am Hof die Gartensteingasse beim Rathhause passirte, wurde sie plötzlich von einem jungen Burschen angefallen. Der Bursche griff sie an der Hand und warf sie zu Boden. Dann griff er sie an die Taille ihres Kleides, in der die Kräußerin 2 fl. in kleinen Münzen hatte. Die überfallene schrie laut um Hilfe, und in Folge des Lärmes eilte aus dem in unmittelbarer Nähe befindlichen Wachzimmer ein Sicherheitswachmann herbei. Der Streich ergriß die Thäterin und ließ sie in die Rathhausstraße. Der Wachmann setzte ihm nach, und in der Rathhausstraße gelang es, den Flüchtling festzunehmen. Er wurde dem Polizeikommissariate überstellt und ist dort als der 21jährige Kartenmalergehilfe Oskar Sattler, Ottakring, Grundsteingasse Nr. 40 wohnhaft, erkannt worden. Er stellt es einschleiden in Abrede, auf die Frau einen räuberischen Ueberfall geplant zu haben. Sattler wurde dem Landesgerichte eingeliefert.

**\* (Auf Sizilien erfroren.)** Sizilianische Blätter melden: Am Freitag hat es in Messina geschneit. Alle Berge vor der Stadt sind daher mit Schnee bedeckt. Ein Bauer aus dem Dorfe Alticola wurde im Schnee erfroren aufgefunden.

**\* (Ein bestohlener Theaterdirektor.)** Vor einigen Tagen wurden aus der Wohnung des Theaterdirektors Franz Baudregler in Passau 2500 Mark, darunter 600 Mark in Gold mittelst Einbruches gestohlen.

**\* (Kleine Nachrichten.)** Der auf der Landstraße wohnhafte Katharina W. hat ein circa 35jähriger Mann, der sich Wilhelm Mayer nannte und als Vertreter einer Grazer Aktiengesellschaft ausgab, unter dem Versprechen der Ehe 500 fl. entlockt.

**Spendeneinkauf.**

Für die Fragnerwitwe mit ihren sieben Kindern, 2. Bezirk, Spaugasse Nr. 22, sind uns unter dem Motto: „Wenig aber vom Herzen“ 2 fl. zugekommen, hiezu ausgewiesen 3 fl., zusammen 5 fl.

**Der „Concordia“-Ball.**

Die Wiener Bühnenschönheiten in blendenden Ballroben, erste Ministerprofile und diplomatische Fräule, stramme Militärs in Galauniform und Zivilisten in sorgfältiger Balltoilette, unbezahlbare Diamantenrivale und gewaltige Theaterdiamanten, glattgeschleifte Attache-Käpse und genial emporstrebende Künstlerisuren, Ordensbänder in jeder Farbe, Ordenssterne jeder Größe, und Alles überzogen vom warmen wohligen Lichte der elektrischen Lampen und kaleidoskopartig wechselnd im Wogen und Bewegen der auf kleinem Raume versammelten Gesellschaft, das ist das Bild der Extrade vom Balls des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“... Glänzender und interessanter als in den letzten Jahren wurde er in der Nacht von Montag auf Dienstag in den Sofienälen abgehalten. Und wie seine reizende Damenpende mit Bronze-medaille und den Vorzügen Sr. Majestät des Kaisers von dem verdienten Comitépräsidenten Edgar v. Spiegel im Sinne des Jubiläumjahres erdacht war, so war der Ball selbst ein wahrer Jubiläumball der Wiener Presse.

Unter den Gästen sah man: Ministerpräsident Baron Gautsch, Eisenbahnminister Dr. R. v. Wittel, Finanzminister Dr. R. v. Böhm, Handelsminister Dr. v. Koerber, Justizminister Dr. R. v. Ruber, Ackerbauminister Graf v. Plandl-Mehndt, Minister für Gallien R. v. Loebl.

Von den Diplomaten waren erschienen: der italienische Botschafter Graf Nigra, der spanische Botschafter Marquis Hoyos, der bayerische Botschafter Freiherr v. Podewils, der Botschaftsrath Prinz Lichnowsky, der Geheimsekretär der deutschen Botschaft Karl Ristler, der Botschaftssekretär Frederik Seymour Clarke und der Attache D. Widgeman, der ottomanische Botschaftssekretär Salih Bey, der diplomatische Agent Bulgariens Dr. Saralambi-Sirmaglew; ferner bemerkte man den deutschen Botschaftssekretär Dr. Franz Eblen v. Eblenot und den Schweizer Gesandten Claparède. — Von der Aristokratie sah man den Fürsten E. v. Athhahng-Strattmann, Marco Graf Bombelles, Ludwig Graf Wadent, Graf S. Buratti, Gräfin Fekete-Dessewsky, Fürstin Odescalchi-Bichi, Graf Stanislaus Bininski, Nikolaus v. Szemere, Graf Rudolf Widenburg, Graf Pezento-Blerotin, Graf Eugen und Graf Rudolf Rinski, Graf Potting, Graf Sternberg, Baron Bourgoing, Baron Albert Rothschild.

Zahlreich war auch die Beamtenchaft vertreten. Von der Soirée beim Minister des Aeußern Grafen Goluchowski, der, gleich dem deutschen Botschafter Grafen Eulenburch, sein Fernbleiben hatte entschuldigen lassen, war Statthalter Graf Kielmansegg gekommen. Bemerkte wurden ferner: Polizeipräsident Fabry; ferner die Sektionschefs Graf Szecken, v. Doczy, R. v. Horowitz, R. v. Noja, R. v. Liharzik, Freiherr v. Lillenz, Georg R. v. Thaa, R. v. Freiberg, R. v. Herz; die Hofräthe Schiel, Professor Dr. W. Egner, Dr. Hans Friede, Dr. R. v. Herzmanovsky Heinzl, R. v. Kamler, Ritter v. Beyer, Statthalterratshablmir Freiherr, v. Praza. Von Mitgliedern des Parlaments sah man das Herrenhausmitglied Geheimen Rath Nikolaus Dumba und die Abgeordneten Hofrath Karel, Professor Fournier und R. v. Struskiewicz.

Hervorragend war Universität und Juristenwelt vertreten. Wie nennt nur: Hofrath Dr. Theodor Gomperz, Dr. Friedrich Schauta, Dr. Albert Adamkiewicz, Dr. Emil R. v. Stoffels, Primarius Dr. v. Wettheim, Regierungsrath Slameczka, Staatsanwalt R. v. Kleeborn, Landesgerichtsrath Adler v. Wittenbiller, Landesgerichts-Präsident Freiherr v. Fellner, Landesgerichtsrath Freiherr v. Distler, Präsident der niederösterreichischen Notariatskammer Dr. Karl Frischau, Dr. Ludwig Bogler.

Von Schriftstellern hatten Mark Twain, Ferdinand v. Saak, Hermann Bahr, Felix Dörmann und viele Andere der Einladung Folge geleistet. Mark Twain, der sich in der Wiener Lust schon ganz wohl und heimlich fühlte, hatte die Liebeshörigkeit, sich auf dem Schriftstellerballe als Schriftsteller zu betätigen und in die ihm gereichten Damenpenden sein Autogramm einzuziehen.

Der Burgtheaterdirektor von gestern Dr. Burckhard und der Burgtheaterdirektor von heute Dr. Schlenker fanden sich in concorbialer, vom Publikum vielbemerkter Eilvernehmen auf dem „Concordia“-Balle zusammen. Dr. Burckhard wurde, als sich im Ballgespräche die Nachricht von der ihm gewordenen kaiserlichen Auszeichnung verbreitete, herzlich beglückwünscht.

FM. Baron Merz, Regimentskommandant Oberst Wasler, mehrere Generalführer und viele andere Offiziere trugen zu dem glänzenden gesellschaftlichen Eindruck, den der diesjährige „Concordia“-Ball bot, nicht wenig bei. In eigenartiger Uniform, mit dem Tropfenhut und Schleppjabel, zeigte sich der zu Besuch in Wien weilende holländische Militärarzt Dr. Breitenstein aus Batavia.

Den Theatern, ihren Vertreterinnen und Vertretern wird vom Publikum des „Concordia“-Balles besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Von der Generalintendantin der Hoftheater kamen Regierungsrath Dr. Wlassak, Baron Päumann, Archivar A. J. Weltner, Josef Sobota. Das Burgtheater, repräsentirt: die Damen Hedwig Bleibitz, Karoline Medelsky, Adele und Wilhelmine Sandrod; die Herren Regisseur R. v. Sonnenthal, Ernst Hartmann und Hugo Thimig, ferner Max Debrient, Oskar Hofmeister, Viktor Kutschera, Josef Moser, Georg Kelmer, Friedrich Raben, Otto Treßler, Karl v. Besta. Von der Hofoper war Direktor Mahler in Begleitung seiner beiden Schwestern erschienen. Weiters bemerkte man die Damen: Irene Abendroth, Eugenie Balbo, Amalie Dessoni, Eliza Elizza, Hedwig v. Haentjens, Louise Kautsch-Bazarich, Jenny Bohner, Camilla Pagliero, Marie Renard, Francis Saville, Marie Schelzger, Katharina und Wilhelmine Schreier, Sofie Seidelmaier, Irene Sironi; die Herren: Ludwig Drapal, Max Garsson, Karl Godlewski, Nikolaus Guerra, Josef Hahreiter, Wilhelm Hesch, Theodor Reichmann, Ernst van Dyk.

Das Deutsche Volkstheater und Raimund-Theater hatten entsendet: in Vertretung des Direktors Bukovics Dr. Fellner, Sigmund und Anton Weiringer; die Damen Gledner, Palmaz, Frieda Danus, Rita Leon, Louise Martinelli, Helene Obilon, Ferdinands Schmittlein, Claire Valentin, Tilly Waldegg; die Herren: Anton Amon, Moriz Broda, Leopold Deutsch, Otto Eppens, Heinrich Kadelburg, Richard Kirch, Leopold Kramer, Ignaz Liebschardt, Ludwig Martinelli, Julius Meizner, Heinrich Prechler, Ruffel, Karl Wallner; Direktor Ernst Gertke; die Damen: Jenny Mayer, Hansi Riese, Lili Petri, Georgine Sobieska, Franz Scopal, Friederike Ulm lauft, Pepi Zampa; die Herren: Balajthy, Richard Godal, Josef Klein, Hans Kreith, Josef Krug, Lucas, Leopold Nagler, Rudolf Schindtraut, Max R. v. Weingartner.

Vom Theater an der Wien sah man die Damen: Annie Dirksen, Gusti Feig, Johanna Palmaw; die Herren: Nicanore Stern, Blasel, Franz Drbka, Edmund Doewe, Adolf Müller, Jacques Pohl, Alexander Stefanides und Karl Wallner. Vom Carl-Theater: Direktor Ritter von Jauner, Baron Franz Sardagna; die Damen Marie Glämer, Irma Holz, Paula Wörner, Mary Hagton, Flora Kester, Mascha Markwordt, Betty Stojan; die Herren: Willy Bauer, Eduard Binder, William Hüller, Adolf Ferron, Edmund Frank, Arnold Korff, Sigmund Nagler, Hubert Reusch, Julius Spielmann, Eduard Steinberger, Fritz Werner. Vom Theater in der Josefstadt: Direktor J. Wild; die Damen: Polbi Augustin, Emmy Förster, Hedwig Hellborn, Marie Kapeller-Schweighofer, Louise Deeb, Adele Moraw, Hedwig Niemann, Louise Pohl-Meiser, A. Torelli, Eta Scheflinger; die Herren: Otto Eisenbach, Julius Epstein, R. Frankl, H. Frankel, J. H. Groß, Karl Kapeller, J. Ludl, G. Kranz, C. Pfann, A. Rauch, C. Schmidl, C. Tuschl. Ferner bemerkte man noch aus der Kunstwelt die Damen: Adele und Emilie Kofa, Miji Much, Rosa Papler-Baumgartner, Carolta Kettich v. Pirz, Antonie Schlager, Carl-Deuthold, Ujhazy, Maria Werber aus Berlin; die Herren: Louis v. Bignio, Adolf Froben und Direktor Gabor Steiner.

Von Komponisten und Musikern hatten sich eingefunden: Professor Bachrich, Arthur Warenafeld, Roderich Bah, M. J. Beer, Harry Verté, M. Breitenfeld, Julius Eibenschütz, Angelo Eisner v. Eisenhof, Richard Epstein, Karl Frühling, Ed. Gärtner, Gustav Geizinger, Adalbert v. Goldschmidt, Alfred und Sigmund Gränfeld, Klottilde Herzl, Reinhold Hummer, Kapellmeister Nestrozzi, Adolf Müller, Mathilde Neuffer, Eta Pancera, Hedwig Salzer, Charles Weindberger, Natalia Wunder-Wierer.

Ben Malern, Bildhauern und Architekten waren zu sehen: Rudolf Alt, Sigmund Abdulkewicz, Sigmund Alkemann, Rudolf Bacher, W. Bernagel, Julius Deininger, Leon Fanto, Eugen Felig, Otto Friedrich, Alexander Goltz, Johann Gampa, Anton Grawatzel, Josef Hoffmann, Leopold Horowitz, Ed. Kasparides, Adolf und Idor Kaufmann, die beiden Kaupitz, Gustav Klimt, Edwin Klobasser, Rudolf Konopa, Franz Kopallik, Ignaz Kausch, Kol. Moser, Clemens v. Paufinger, Karl Pippich, Kasimir Pochwalzki, Rudolf Ribarz, Ludwig v. Rubelli, Ferdinand Schirböck, M. Schram, Johann Schwardtner, A. F. Seligmann, Max Suppantitsch, Franz Thiele, Ottokar Walter, Theodor Zajaczkowski, Theodor Jasche, Johann Benk, Anton Berenzel, Anton Schmidgruber, Robert Weigl, Leopold Bartelmus, Rudolf Ditz, Rudolf Feldscharek, Max Fleischer, S. Hellmer, S. Milsch, A. Schumacher, Seibel, Sturany, Donat Zifferer.

Aus den Finanz- und Industriekreisen waren erschienen: die Generaldirektoren Ed. Palmer und Guido v. Hell, die Hofräthe R. v. Grimbürg, R. v. Sahn, R. v. Ullmann, Generalrath Adolf Klein, Direktor Krasny, die Bezirksräthe Leopold Schott, Leopold Langer, Bernhard Wegler, der Generaldirektor der Vienna General Omnibus Company Dr. Berechal, die Verwaltungsräthe Dr. Leonard Schweigert und Dr. Erich v. Hornbostel, der Sekretär der Oesterreichisch-ungarischen Bank Dr. Ludwig Calligaris, die Bankiers Wilsons Feldmann, Georg Ritter v. Retaga, Etienne und Nikolaus Scanavi, die Direktoren Bruno Sietty, Wilhelm F. Savi, Sigmund Werder, Richard Jahnke, Alexander Lukacs und S. Reich; ferner Ludwig Bösendorfer, Hermann Dujatti, Gotthard Cavellen, Paul Dumont, Friedrich Edstein, Johann Eisler, David und Ludwig Ritter v. Gutmann, Philipp Ritter v. Haas, Karl Konegen, Adolf W. Kanash, Rudolf Moroff, Jakob Rothberger, Friedrich Sues, Karl Schweighofer.

Es gehört zur Chronik des diesjährigen Concordiaballes, daß sich die junge Welt dem Tanzbergnügen flott hingab. An melodischen Tanzkompositionen waren dem Comité gewidmet: „Annonciat“, Polka française von Wilhelm Wacel; „Wundernaben“-Quadrille von Eugen v. Taub; „Telephonisches Gespräch“, Polka Mazur von Karl Kofel; „Fisch“, Polka schnell von Karl Komjak; „Neueste Nachrichten“, Quadrille nach Motiven der „Blumenmary“, komponirt von Karl Weinberger; „Im Jubiläumsjahr“, Walzer von Alfred Straßer; „Ansichtskarten“, Polka Mazur von Richard Heuberger; „Extra-Ausgabe“, Polka Mazur von Josef Mayer; „Chronik“, Walzer von Gustav Mahr; „Rundschau“, Polka schnell von Johann Strauß; „Anonym“, Polka schnell von Eduard Strauß; „Am Wechselstrand“, Polka Mazur von Karl Willöder. Der Reford „bis zum grauen Morgen“ wurde auf dem Concordiaballe von den tanzenden Paaren so weit übertroffen, daß nicht Wenige, nach einem kleinen Aufenthalte im Kaffeehause, vom Ballsaale ins Bureau gingen.

Der Ball der Feder- war kein Federball.

Es gab vielleicht noch keine Theaterfalsch in Wien mit so vielen Künstlerinnen, die auch auf den Brettern, welche die Mode bedeuten, hervorragende Rollen spielen. Jedes Theater hat seine Sensationstolletten-Aktuation und alle diese Attraktionen hatten sich vorgestern auf dem „Concordia“-Ball zusammengefunden.

Die Hofoper war in stattlicher Zahl vertreten. Man konnte Fräulein Renard bewundern, die überaus schön war in ihrer rosa mit buntgesticktem Tüll volltönigen Toilette. Reicher Schmuck zierte die Taille, umschlang den Hals und ein Diadem krönte den feingekürzten Kopf. Eine sehr elegante Toilette hatte Frau Sedlmair: rosa Fleur de Belours mit Wohlriechen in hochreifeiderei, deren bide Seite sich um das ganze drapierte Kleid wanderte. Fräulein Irene Abendroth sah in hellblauem Brokat mit weißer Jauchsideerei reizend aus. (Fräulein Madeline, ihre Schwester, war in rosa Atlas mit Hedenrosen erschienen.) Frau Schlager hatte eine blaue Brokattoilette; eine breite Jabelbordure begrenzte das ganze mit Sideerei gedeckte Devant und reicher Schmuck zierte die Taille, sowie den schönen Kopf. Sehr elegant waren Fräulein Edith Walker in mattblauem Faile mit dunklerer Garnierung, Madame Francis Saville in gelbem Duchesse mit Applikationsspitzen und Rosen. Frau Elise Elizza sah sehr hübsch aus in weißem Brokat mit Kornähren in Goldsideerei; den Rock umrandete eine duftige Mouffelinehäse, die Taille hatte zwischen absteigendem Revers mit Goldährensideerei ein Chemisette aus plissirtem Mouffeline; Fräulein Bohner trug weißen Atlas mit buntem Sideerei; Frau Rosa Papler eine Redingote aus silbergesticktem türkisblauen Sammt auf einem Unterkleid aus weißer Roite mit Blauschwarzumrandung.

Von den Damen des Ballets entzückte Fräulein Schlingner in einer weißbrothigen Fleur de Belour-Toilette mit Inkrustationen von rosa Mouffeline und schillernder Sideerei; Fräulein v. Gaentjen sah reizend aus in rosa Brokat mit Rosen, Fräulein Sironi ganz besonders chic in schwarzem Mouffeline de Sole mit schillernden Perlen und Smaragden gestickt auf weißem Fond, grünem Liberty-Arrangement am Decolleté und ebensolcher Schärpe und einem Smaragddiadem im Haar, Fräulein Schreitter reizend jugendlich in weißem Tüll und Fräulein Bessoni sehr hübsch in rosa Roite mit Weißchen.

Fräulein Adele Sandrod sah prächtig aus. In welchen Falten umfloß das weiße, mit großen Rosenbranchen, die en relief in Silbersideerei ausgeführt waren, bedeckte Kleid die herrliche Gestalt. Duftige crème Spitzen bildeten die Armeel der leicht drapirten Taille, Rosen den Schmuck, und das

schlondende Haar war duftig in leichte Böden arrangirt. Fräulein Wilhelmine Sandrod war sehr geschmackvoll toiletirt: Rosa Duchesse war mit Chinakinn verbrämt und mit großen Rosenbranchen gestickt. Eine Guirlande von grünen Rosenblättern zog sich von der Schulter auf die Taille und ein Kranz von grünen Blättern sah im Haar. Sehr schön sah Fräulein Weißbren in weißem Duchesse mit Reifeiderei in Silber aus. Eine lila Sammtceinture umspannte die Taille und vielfarbige große Bindlinge saßen links auf der Schulter. Mit jugendlicher Anmuth war Fräulein Medelsky in weißen Atlas gekleidet, die Taille mit Hautopferntüll gedeckt und von einem Goldgürtel umspannt. Frau Emma Pionka trug weißen Atlas mit Seideniderei und Perlen.

Eine Toilette von ganz besonders distinguirtem Geschmack trug Fräulein Petri. Rosa Sammt war vollkommen mit Diamantsideerei in Form von Rosenbranchen gedeckt, die leicht à la Diane drapirte Taille mit rosa und schwarzem Mohr geziert. Fräulein Hansi Riese hatte zu einem Rock aus weißer Moire eine Taille aus weißem Mouffeline de Sole mit Türkiseniderei, Fräulein Jenny Mayer eine sehr elegante Toilette aus hellgrünem Fleur de Belour, die sich mit reicher Silberiderei seitwärts auf hellgrüne Gaze theilte; Fräulein Umlauf war sehr hübsch in grauer Moire mit rothem Sammt und Fräulein v. Sobjeska hatte weiße Seide mit Straußfedernbordure, das Devant mit Malerei bedeckt; Fräulein Gampa weißen Brokat, Fräulein Skopal weißen Duchesse mit Silber.

Das Volkstheater brachte eine ganze Reihe von Toilettenensationen. Frau Obillon erschien in weißem Duchesse, der über und über mit Ballnetten besät, von Rosenbouquets aus farbigen Creperestis umrandet und mit Schwarzluchs verbrämt war. Die Taille, Schwarzluchs mit Ausschnitt, hatte duftige Spigenarme und wurde durch eine Ceinture aus Goldgaze gehalten. Wunder schön war Fräulein Kaimar in weißem Duchesse mit einem grazios arrangirten Ueberkleid aus weißem Tüll, der mit Silberblache reich gestickt war; einzelne rothe Rosen waren über das Kleid verstreut. Fräulein Waldegg brachte eine der schönsten Toiletten zur Geltung: rosa Tüll, auf dem in reichster Diamantirung Rococomuster ausgeführt waren. Eine Rosenbranche zog sich links von der Schulter hinab. Sehr elegant sah Frau Schmittlein in rothem Sammt mit bunter Sideerei aus, sehr hübsch Frau Janius in hellblauem Duchesse mit rosa Sideerei. Fräulein Glöckner trug rosa Sammt mit reicher Silberiderei und langwallenden rosa Tüllschleiern auf der mit Weißchen gezielten Taille. Fräulein Rita Leon hatte eine Sensationstollette aus gelbem Mouffeline de Sole mit gebundenen weißen Bändern inkrustirt und Kornblumen gestickt. Eine Schärpe aus Applikationsspitzen zog sich von der Schulter über die Schleppe und Bouquets von Noosbroden zierten die Taille.

Allgemeine Bewunderung erregte Fräulein Melcha Markwordt, auf deren herrlicher Gestalt eine Toilette aus crème Fleur Panne mit breiten Bandeau aus matter Silber- und Goldsideerei zu wunderbarer Wirkung kam. Fräulein Stojan hatte eine herrliche Toilette: Auf nilgrünem Fond einen weißen Tüllüberwurf, der reich mit Silber gestickt und mit Parmavelschenbouquets geschmückt war, und Miß Mary Hulton entzückte durch ihre Grazie, mit der sie ein weißes Silberstilkleid mit apertem Decolleté trug. Diesem Schönheitswerke aus dem Carl-Theater schlossen sich an: Fräulein Glämer, sehr hübsch und sehr grazios in grünem Fleur de Belour mit Taille aus gelbem Tüll und Schärpe aus gelber Seide, Fräulein Kesser in rosa Atlas mit Gaze, Frau Gola in weißem Brokat mit Weißchen, Fräulein Ödner in weißer Seide mit Tüll und Silberiderei.

Geradezu sensationell war das Entrée der Frau Ilka Palmany, die in ihrer weißen Duchesse-Toilette, auf deren Rock Mouffelinevolants liefen, der mit Silber und Türkisen reich geschmückten Taille, den Armeeln und Kopfbügel aus weißen Straußfedern blendend schön ausah. Fräulein Dirken war reizend in weißer Seide, die Taille war ganz diamantirt und der Ausschnitt und die Arme mit diamantirtem Tüll gedeckt. Fräulein Gusti Klug hatte ein weißes Spigenkleid mit Jobel.

Eine sehr geschmackvolle und reiche Toilette aus gelbem Sammt kleidete Frau Emmy Förster sehr gut. Der Rock war mit Blumeniderei in Silberperlen, Achselperlen und Stray en relief besetzt, die Taille leicht drapirt und reich gestickt; den rechten Armel bildeten gelbe Rosen, den linken ein kleiner Bolant von Silberspitzen. Geschmackvoll und mit Chic trug Frau Bohler-Meiser weißen Duchesse mit Diamantsideerei, den Rock mit runden Eden getheilt, Fräulein Moraw eine sehr hübsche Toilette aus grünem Ebenistüll, Fräulein Torelli grünen Crêpe de Chine mit Weißchen und Fräulein Niemann rosa grüne Seide mit rosa Mouffelinevolants.

Mrs Herdlika, die anmuthige Gemaltn des amerikanischen Gesandtschaftssekretärs, war in weißem Duchesse mit rosa Sideerei gekommen; Fräulein Desevalchi hatte gelben Fleur de Belour angelegt. Frau Willinger Florian sahen wir in Brokat mit Gold und dunklen Blumen; Frau Ujhazy in weißer Seide mit Tüll und Plastron von antiker Sideerei; die Pianistinnen Ella Pancera in Weiß, Klottide Herzl in weißem Tüll mit rothen Keilen, Ullmann in rosa Brokat mit Tüll. Mia Werber, die Berliner „Welsa“, war in weißer Seide, die Schwestern Ella und Julie Schlessinger, zwei entzückende Erscheinungen, in weißer Seide mit weißen Rosen im Haar, die Fräulein Mahler, Schwestern des Hofoperndirektors, in Rosa und Weiß und Frau Eppens in weißem Atlas mit Applikation von Inkrustationen.

Die oben beschriebenen prächtigen Toiletten der Damen Stojan vom k. k. priv. Carl-Theater und Bohner des k. k. Hofoperntheaters stammen aus dem Atelier der Firma S. Ungar, 1. Bezirk, Rothmarkt 20.